

**Stadt Erlangen**

# Einladung

## Sportbeirat, Sportausschuss

2. Sitzung • Dienstag, 08.07.2014 • 19:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

### Nicht öffentliche Tagesordnung - 19:00 Uhr

- siehe Anlage -

### Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr

**Inhaltsverzeichnis  
siehe letzte Seite(n)**

- |       |   |             |
|-------|---|-------------|
| 5.    | Aktuelles Thema Sportbeirat   |             |
| 6.    | Mitteilungen zur Kenntnis   |             |
| 6.1.  | Ausweitung der Hallenkapazitäten  | 52/015/2014 |
| 6.2.  | Empfang der Aufstiegsmannschaften   | 52/013/2014 |
| 6.3.  | Unterstützung für "Jugend trainiert für Olympia"  | 52/012/2014 |
| 7.    | Zwischenbericht des Amtes 52/ Auswirkungen der Haushaltssperre/<br>Budget und Arbeitsprogramm 2014 – Stand 31.05.2014 | 52/016/2014 |
| 8.    | Förderung der Sportvereine - Baukostenzuschüsse 2014  | 52/022/2014 |
| 9.    | Handball  |             |
| 9.1.  | Anschaffung eines mobilen Hallenbodens  | 52/018/2014 |
| 9.2.  | Förderung der Pro Handball Erlangen GmbH & Co. KG   | 52/014/2014 |
| 10.   | Aktueller Sachstand Neubau Sporthalle   | 52/019/2014 |
| 11.   | Schwimmsport in Erlangen  |             |
| 11.1. | Aktueller Stand Leistungsstützpunkt Schwimmen   | 52/020/2014 |

- 11.2. Fraktionsantrag 081/2014 ödp Schwimmsport umfassend gewährleis- 52/021/2014  
ten! - Ermittlung des tatsächlichen Schwimmhallenbedarfs sowie  
Schaffung weiterer Schwimmhallenkapazitäten
12. Anfragen

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 2. Juli 2014

**STADT ERLANGEN**  
gez. Dr. Florian Janik  
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

**Die Sitzungsunterlagen können auch unter [www.ratsinfo.erlangen.de](http://www.ratsinfo.erlangen.de) abgerufen werden.**

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
**52/015/2014**

### Ausweitung der Hallenkapazitäten

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	08.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	08.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Nach wie vor besteht die Schwierigkeit den Erlanger Sportvereinen im ausreichenden Umfang Belegungszeiten in den Sporthallen anzubieten. Daher haben sich das Sportamt gemeinsam mit dem Gebäudemanagement überlegt, welche Möglichkeiten es gibt, die bestehenden Nutzungsmöglichkeiten auch auf die Zeiten der Schulferien auszuweiten. Bislang ist eine Belegung der Großsporthallen in den Ferien möglich. Nun ist daran gedacht auch in den Schulsporthallen Belegungen in der Ferienzeit zu ermöglichen.

Ein erster Ansatz nur auf 3 bis 4 Schulsporthallen zurückzugreifen, hat sich als kaum durchführbar erwiesen. Zum einen sind die Voraussetzungen in den Hallen nicht für jede Sportart gegeben und zum anderen ist die Anbindung der Vereinsmitglieder an den Stadtteil meist nicht gegeben. Der nun gewählte Ansatz sieht vor, dass die Trainingsbelegung in den Schulsporthallen insgesamt auf 7 Ferienwochen weiterlaufen soll. (Herbstferien, Faschingsferien, Ostern und Pfingstferien je eine Woche, sowie 3 Wochen in den Sommerferien; Weihnachtsferien keine Belegung).

Um diese Zeiten gewährleisten zu können, sind einige Voraussetzungen zu erfüllen. Durch die Belegung in den Ferien muss sowohl die Reinigung als auch der Bereitschaftsdienst zusätzlich veranlasst und finanziert werden. Um die Kosten möglichst gering zu halten, soll am Ende der Belegung in den Ferien jeweils eine Abschlussreinigung erfolgen. Weiterhin ist eine Bereitschaftsstreife einzurichten, die in den Ferien am Abend eine Kontrollfahrt durchführt. Die Schlüsselregelung in den Schlüsseltresoren der Sporthallen ist davon unbenommen.

Die Mehraufwendungen durch den Reinigungs- und Kontrollaufwand können nicht vom Gebäudemanagement getragen werden. Daher ist es sinnvoll, dass die vorgeschlagene Möglichkeit möglichst auf alle Sportvereine solidarisch verteilt wird, um einzelne Vereine nicht zu stark zu belasten. Aus diesem Grund und aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung soll die Trainingsbelegung in den oben genannten 7 Ferienwochen mit Ausnahme der Feiertage durchlaufen. Es erfolgt somit keine Spitzabrechnung, ob die Hallenzeit genutzt wird oder nicht. Somit könnte durch eine prozentuale Erhöhung der Hallengebühren eine Deckung der entstehenden Kosten von ca. 12.000 € erreicht werden.

Eine Erhöhung der Kosten für die Hallengebühren für die Schulsporthallen ergibt sich hier um 23 % pro Stunde. Das bedeutet Erhöhungen von minimal 0,58 € um 0,14 € auf 0,72 € und maximal von 5,20 € um 1,20 € auf 6,40 € pro Stunde. Die Gebühren für die Großsporthallen Emmy-Noether-Halle, Karl-Heinz-Hiersemann-Halle, Friedrich-Sponsel-Halle, Eurohalle und Egon-von-Stephani-Halle sind hiervon nicht betroffen.

Die Vereine werden momentan abgefragt, ob dies eine tragbare Möglichkeit wäre, die beschränkten Hallennutzungsmöglichkeiten im Bereich der Schulsporthallen in den Ferien zu erweitern.

**Anlagen:**

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
**52/013/2014**

### Empfang der Aufstiegsmannschaften

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	08.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	08.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

In der letzten Saison haben neben dem Pro Handball Club Erlangen drei weitere Mannschaften den Aufstieg in die 1. bzw. 2. Bundesliga geschafft.

Die Herrenmannschaft des Turnerbundes 1888 Erlangen ist wieder in die 2. Bundesliga Hallenhandball aufgestiegen. Der 1. Bundesliga Triathlon gehört nun auch die Damenmannschaft des Turnvereins 1848 Erlangen an. Die Damenmannschaft der Schwimmsportgemeinschaft 1981 Erlangen schwimmt nun auch wieder in der 1. Bundesliga.

Bei dem Empfang am Dienstag, 29. Juli 2014, um 15:00 Uhr, im Rathaus, 1.OG, möchten wir diesen Mannschaften ebenfalls gratulieren.

Die Mitglieder des Sportbeirats und des Sportausschusses wurden als Vertreter des Erlanger Sports dazu eingeladen.

#### Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
52/012/2014

### Unterstützung für "Jugend trainiert für Olympia"

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	08.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	08.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	
Stadtrat	11.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Das Anschreiben des Oberbürgermeisters Herr Dr. Janik an den Bayerischen Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst Herrn Dr. Spaenle zur Unterstützung der Schüler/-innen Wettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ wird zur Kenntnis gegeben.

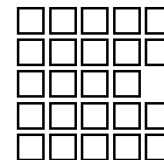
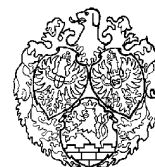
#### II. Sachbericht

Der BLSV –Sportkreisvorsitzende Walter Fellermeier hat in die Sportausschusssitzung am 27.05.14 die Resolution des Bayerischen Landessportverbandes zu „Jugend trainiert für Olympia“/ „Jugend trainiert für Paralympics zur Kenntnis gegeben und gleichzeitig um Unterstützung des Anliegens gebeten. Dabei ist beabsichtigt, dass die Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ weiterhin stattfinden sollen. Aus dem Schreiben von OBM Dr. Janik geht hervor, dass der Bayerische Staatsminister für Bildung, Kultus, Wissenschaft und Kunst in seiner Zuständigkeit für den Schulsport in Bayern gebeten wird, dieses Anliegen in der Kultusministerkonferenz und im Bundesrat zu unterstützen.

**Anlagen:** Anschreiben „Jugend trainiert für Olympia“/„Jugend trainiert für Paralympics“

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



## Stadt Erlangen

Bayerisches Staatsministerium für  
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
Herr Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle  
80327 München

Der Oberbürgermeister

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Postfach 3160, 91051 Erlangen  
Telefon 0 91 31 / 86 22 00  
Telefax 0 91 31 / 86 21 12  
E-Mail [stadt@stadt.erlangen.de](mailto:stadt@stadt.erlangen.de)  
Internet <http://www.erlangen.de>  
Az. I/52KU007

18. Juni 2014

### „Jugend trainiert für Olympia/ Jugend trainiert für Paralympics“

Sehr geehrter Herr Staatsminister Dr. Spaenle,

um die Schüler/-innen-Wettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ zu unterstützen und den Fortbestand der Bundesfinals in der Landeshauptstadt Berlin weiterhin zu gewährleisten, unterstützt die Stadt Erlangen die Resolution des Bayerischen Landessportverbandes vom 17.05.2014 zu diesem Thema.

Die Stadt Erlangen schließt sich der Aufforderung des BLSV an und fordert:

#### **"Jugend trainiert für Olympia"/ „Jugend trainiert für Paralympics“ darf nicht sterben!**

Bislang werden die Bundesfinalveranstaltungen "Jugend trainiert für Olympia" und "Jugend trainiert für Paralympics" mit € 700.000 vom Bundesinnenministerium gefördert. Diese Mittel sollen 2014 halbiert und 2015 ganz gestrichen werden.

Sollte diese Absicht realisiert werden, würde damit der weltweit erfolgreichste Schulwettbewerb in Frage gestellt.

Jährlich nehmen 800.000 Schülerinnen und Schüler in Deutschland auf Stadt/Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene an "Jugend trainiert für Olympia/Jugend trainiert für Paralympics" teil. In der Gemeinschaft ihrer Schulmannschaft gehen für Schülerinnen und Schüler die Erfahrungen weit über den sportlichen Vergleich hinaus und bleiben als unvergessliches Erlebnis im Gedächtnis haften. Eine Teilnahme am Bundesfinale stellt für alle Schülerinnen und Schüler zudem eine enorme Motivation dar, die in ihrer Bedeutung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Sowohl leistungs- wie Breitensportlich orientierte Jugendliche träumen von einer Teilnahme am Bundesfinale.

Auf diese Weise unterstützt "Jugend trainiert für Olympia/Jugend trainiert für Paralympics" nicht nur den Leistungs- und Wettkampfsport gemeinsam mit der Leistungssportförderung in unseren Sportvereinen, sondern transportiert auch die Anerkennung des Leistungssports und des allgemeinen Leistungsgedankens in der Gesellschaft.

Die Verknüpfung der Themen Finanzierung der Nationalen Anti-Doping Agentur und „Jugend trainiert für Olympia/Jugend trainiert für Paralympics“ zu Ungunsten des Schulsportwettbewerbs erachten wir als unsachgerecht.

Wir fordern daher die weitere finanzielle Unterstützung durch das Bundesinnenministerium und damit den Erhalt des Wettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia/Jugend trainiert für Paralympics" mit seinem zentralen Finale in Berlin. Der Bund ist aufgefordert, seiner Verantwortung für leistungssportliche Förderung gerecht zu werden und seine finanzielle Unterstützung in der bisherigen Form beizubehalten.

Der DOSB wird aufgefordert, sich weiterhin nachhaltig für den Erhalt des Bundesfinals "Jugend trainiert für Olympia/Jugend trainiert für Paralympics" einzusetzen.

Daher bitten wir den Bayerischen Staatsminister für Bildung, Kultus, Wissenschaft und Kunst, in seiner Zuständigkeit für den Schulsport in Bayern unser Anliegen in der Kultusministerkonferenz und im Bundesrat zu unterstützen.

Auch in Erlangen haben wir immer wieder Schulen, die sich bis ins Bundesfinale nach Berlin vor-kämpfen. Einen Einstieg in den Ausstieg aus den Schüler/innen-Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ halten wir für ein falsches Signal für den Schulsport in Bayern und auch für Erlangen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik  
Oberbürgermeister



## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
**52/016/2014**

### Zwischenbericht des Amtes 52/ Auswirkungen der Haushaltssperre/ Budget und Arbeitsprogramm 2014 – Stand 31.05.2014

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	08.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	08.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	23.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Die Ausführungen zu den Auswirkungen der Haushaltssperre auf das Budget werden zur Kenntnis genommen.

Die Entwicklung des Budgets und Arbeitsprogramms 2014 – Stand 31.05.2014 – einschließlich der unter Punkt 3.3 und 4.3 des Zwischenberichtes aufgeführten Konsolidierungsvorschläge / Vorschläge zur Einhaltung des Arbeitsprogramms können der Anlage entnommen werden.

#### II. Sachbericht

Die Auswirkungen der Haushaltssperre gemäß § 28 KommHV-Doppik aus dem Stadtratsbeschluss vom 10.04.2014 mit der Vorlage II/296/2014/1 und den daraus resultierenden Protokollvermerken betreffen folgende Bereiche:

1. Ergebnishaushalt
2. Finanzhaushalt
3. Personal

zu 1.:

Laut Stadtratsbeschluss vom 10.04.2014 ergibt sich eine Sperre in Höhe von 40.600 € im Ergebnishaushalt. Eine Kompensation der dann fehlenden Haushaltsmittel soll über die Budgetrücklage erfolgen. Dazu liegt ein einstimmiger Beschluss des SportA vom 27.05.14 vor.

Zu 2.:

Im Finanzhaushalt sind folgende Investitionsmaßnahmen betroffen:

#### 421 Produktgruppe Sportförderung

Hierbei sind betroffen der Baukostenzuschuss für den Kunstrasenplatz SV Tennenlohe in Höhe von 100.000 €, Baukostenzuschuss TV Vital für den TV 1848 Erlangen in Höhe von 20.000 € und die Verringerung der Zuschüsse für Baumaßnahmen der Sportvereine um 50.000 €. Die Folge hierfür ist eine Erweiterung der Zwischenfinanzierung für die betroffenen Sportvereine.  
Hinweis: Die Baumaßnahme Kunstrasenplatz SV Tennenlohe wurde noch nicht begonnen.

#### 424 Produktgruppe Bereitstellung und Betrieb eigener Sportstätten

Hierbei ist die Maßnahme Neubau der Sporthalle an der Hartmannstraße betroffen, wobei eine

Summe in Höhe von 250.000 € gesperrt werden. Für die verbleibenden Restmittel ist davon auszugehen, dass der laufende Architektenwettbewerb abgewickelt werden kann. Für weitere Maßnahmen zum Bau der Sporthalle stehen 2014 dann keine Finanzmittel zur Verfügung.

Zu 3.:

Auswirkungen auf die Besetzung der neu geschaffenen Stellen im Stellenplan 2014 sind wie folgt für Amt 52 zu vollziehen:

0,5 Volumen StPINr. 5201065 „BIG + GESTALT“ zum 01.10.2014. Eine Finanzierung der bereits laufenden Kurse GESTALT erfolgt bis zum 30.06.2014 durch die Techniker Krankenkasse. Eine Verlängerung der Finanzierung bis zum 30.09.2014 wurde zwischenzeitlich vertraglich abgesichert. Durch die Bestätigung dieser Überbrückung ist eine Besetzung zum 01.10.2014 möglich. Der Besetzung 0,5 Volumen StPINr. 5202155 Objektaufsicht DW/HV Springer sowie 0,5 Volumen StPINr. 5201062 Verwaltung jeweils zum 01.01.2015 wird als Beitrag zur Haushaltsgenehmigung zugestimmt.

**Anlagen:** Budget und Arbeitsprogramm 31.05.2014

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Amt: 52 Bezeichnung: Sportamt

1. Budgetabrechnung 2013 (Vorjahr)

Hat das Budget 2013 negativ abgeschlossen?

- Nein
- Ja

Vorschlag der Kämmerei zum Verlustvortrag  Euro  
 Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag  Euro

2. Budget und Arbeitsprogramm 2014

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen und Haushaltssperren am Jahresende voraussichtlich abschließen?

- wie im Plan vorgesehen
- besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa
- schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

Euro  
 Euro

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

- Nein
- Ja

3.1 Welche sind das?

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

3.2.1 Voraussichtliche Mehrkosten  Euro  
 3.2.2 Gegenfinanzierung:  Euro

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

3.3.1 Verwendung der Budgetrücklage wie im SportA vom 27.05.14 beschlossen.  
 Erwartete Einsparung  Euro

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

- Nein
- Ja

4.1 Welche sind das?

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

**5. Fortbildungscontrolling**

Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Stichtag 31.05.2014 an externen\*, aus dem Amtsbudget finanzierten\*\* Fortbildungen teilgenommen haben

\* gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse

\*\* auch anteilig bezahlte Fortbildungen

2

Budgetaufwendungen für Fortbildungen (Stichtag 31.05.2014)

936 Euro

Datum: 18.06.14

Bearbeitet von:

Herr Klement

Amt:

52

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
52/022/2014

### Förderung der Sportvereine - Baukostenzuschüsse 2014

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	08.07.2014	Ö	Empfehlung	
Sportausschuss	08.07.2014	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

Die Baukosten der Sportvereine werden wie von der Verwaltung aufgezeigt bezuschusst.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

Zu den entstandenen Baukosten erhalten die Erlanger Sportvereine einen zweckgebundenen Zuschuss entsprechend der Sportförderrichtlinien der Stadt Erlangen.

Es wurden neun Anträge (2013: 26 Anträge) von fünf verschiedenen Sportvereinen für das Jahr 2014 gestellt. Davon müssen zwei Anträge abgelehnt werden, da keine Bezuschussung nach den Sportförderrichtlinien möglich ist.

##### 2. Prozesse und Strukturen

Die Bescheiderteilung und Auszahlung erfolgt erst nach Vorlage und Prüfung der Rechnungen und Belege. Die Kosten sind bereits beglichen, bevor ein Zuschuss gewährt wird. Eine zusätzliche Prüfung der beantragten Fördermaßnahme erfolgt bei einem Ortstermin.

Die Sportvereine leisten insbesondere bei Baumaßnahmen unter Aufsicht von Fachleuten sehr viel ehrenamtliche Eigenleistung. Damit werden die anrechenbaren und zuschussfähigen Kosten verringert und (Zuschuss-)Gelder eingespart.

Evtl. am Ende des Haushaltsjahres 2014 noch zur Verfügung stehende Haushaltsmittel werden von der Sportverwaltung für weitere Baukostenzuschüsse vergeben.

##### 3. Ressourcen

Bei der Beschlussfassung 2013 zur Bezuschussung der Baumaßnahmen der Sportvereine wurde bereits diskutiert, dass der Fördertopf für Baukostenzuschüsse erhöht werden sollte (Protokollvermerk vom 25.06.2013).

Als Auswirkung der Haushaltssperre 2014 wurden die Haushaltsmittel fast halbiert.

50.000 € sind vorhanden auf IvP-Nr. 421.881 und

30.000 € sind vorhanden auf IvP-Nr. 421.880.

#### Anlagen: Baukostenzuschüsse 2014

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Zuschüsse für Baumaßnahmen 2014

Lfd. Nr.	Name des Vereins	Maßnahme	Gesamtkosten	Zuschussfähige Kosten	Zuschuss nach den Richtlinien	Empfohlener Zuschuss 2014
<b>Anträge der Vereine auf Gewährung von Zuschüssen für Baumaßnahmen im Jahr 2008</b>						
1.	SV Tennenlohe	Neubau eines 3. Großspielfeldes Naturrasenplatz mit Trainingsbeleuchtung	400.000 €	400.000 €	182.038 €	siehe Punkt 34.
<b>Anträge der Vereine auf Gewährung von Zuschüssen für Baumaßnahmen im Jahr 2009</b>						
2.	TV 1848 Erlangen	Erweiterungsbau TV Vital	1.581.210 €	1.026.263 €	307.879 €	<b>30.000 €</b> noch offen 177.879 €
<b>Anträge der Vereine auf Gewährung von Zuschüssen für Baumaßnahmen im Jahr 2010</b>						
15/31	DLRG OV Erlangen	Ausbau Wach- und Ausbildungszentrum mit Einsatzgaragen und Außenanlagen	133.125 €	56.763 €	17.029 €	<b>229 €</b> <b>letzte Rate</b>
4.	Radsportclub 1950 Erlangen	Erschließung und Neubau eines Vereinsgebäudes an der BMX-Anlage	150.000 €	150.000 €	90.000 €	Baubeginn Herbst 2014
<b>Anträge der Vereine auf Gewährung von Zuschüssen für Baumaßnahmen im Jahr 2011</b>						
5.	Naturfreunde OG Erlangen	Sanierung des Vereinsgebäudes	135.114 €	135.114 €	40.534 €	<b>4.000 €</b> noch offen 35.534 €
<b>Anträge der Vereine auf Gewährung von Zuschüssen für Baumaßnahmen im Jahr 2012</b>						
6.	Tennisclub Rot-Weiss Erlangen	Sanierung der Tennisplätze 3, 4 und 5	51.362 €	51.362 €	15.409 €	noch offen 4.632 €

Lfd. Nr.	Name des Vereins	Maßnahme	Gesamtkosten	Zuschussfähige Kosten	Zuschuss nach den Richtlinien	Empfohlener Zuschuss 2014
<b>Anträge der Vereine auf Gewährung von Zuschüssen für Baumaßnahmen im Jahr 2013</b>						
7.	Deutscher Alpenverein Sektion Erlangen	Erweiterung Kletterzentrum, Neubau einer Außenboulderanlage, einer Slakelineanlage und Erweiterung Grundstück	143.470 €	101.006 €	30.302 €	<b>6.302 € noch offen 24.000 €</b>
8.	DJK Erlangen	Sanierung der Kabinen und Sanitäranlagen	20.000 €	20.000 €	6.000 €	Baubeginn offen
9.	Königlich Privilegierte Hauptschützen-gesellschaft Erlangen	Umbau Schießstände und Reparatur Lufthalle	63.635 €	49.801 €	14.940 €	<b>3.940 € noch offen 11.000 €</b>
10.	Naturfreunde OG Erlangen	Energetische Dachsanierung und Einbau Sanitäranlagen im Übernachtungshaus	106.000 €	106.000 €	31.800 €	Baufortschritt offen
11.	Ruderverein Erlangen	Dacherneuerung und Austausch Solarständer	100.255 €	81.480 €	24.444 €	<b>7.444 € noch offen 17.000 €</b>
12.	Schützengesellschaft 1673 Erlg.-Bruck	10 elektronische Schiessstände und Umbau der Schiessstätte	30.018 €	29.033 €	8.710 €	<b>4.000 € letzte Rate</b>
13.	Sport-Club 1926 Eltersdorf	Einbau Feuerschutztüren und Feuertreppe	27.055 €	18.269 €	5.481 €	<b>3. 235 € letzte Rate</b>
14.		Duschen und Sanitärbereich im Dachgeschoss	31.081 €	31.081 €	9.324 €	Baubeginn 2015
15.	Sportschützengesellschaft Erlangen-Büchenbach	Umbau Lüftungsanlage, Schall- und Brandschutzmaßnahmen in den Raumschießanlagen	150.600 €	118.000 €	35.400 €	<b>7.000 € noch offen 19.368 €</b>
16.		Bau Lagerschuppen für Bogenmaterial	14.000 €	14.000 €	4.200 €	Baubeginn 2015



Lfd. Nr.	Name des Vereins	Maßnahme	Gesamtkosten	Zuschussfähige Kosten	Zuschuss nach den Richtlinien	Empfohlener Zuschuss 2014
17.	SV Tennenlohe	Kunstrasenplatz mit Trainingsbeleuchtung	612.000 €	612.000 €	183.600 €	siehe Punkt 1.
18.	Tennisclub Rot-Weiß Erlangen	Sanierung der Fenster und Wärmedämmung an Decke	21.858 €	2.811 €	843 €	<b>843 €</b>
19.	TV 1848 Erlangen	Sanierung Kellerdecke und Toiletten Jahnturnhalle	11.683 €	11.683 €	3.197 €	<b>3.197 €</b>
20.		Energetische Sanierung des Sportbereiches Jahnhalle	394.033 €	359.430 €	107.829 €	
<b>Anträge der Vereine auf Gewährung von Zuschüssen für Baumaßnahmen im Jahr 2014</b>						
21.	ATSV 1898 Erlangen	Erneuerung von 3 Flutlichtmasten	4.117 €	4.117 €	1.235 €	<b>1.235 €</b>
<del>21.</del> 22.		Errichtung eines Kunstrasen-Trainingsplatzes	250.000 €	250.000 €	75.000 €	Baubeginn offen
<del>23.</del> 23.	FC Großdechsendorf	Weiterleitung des Brunnenwassers vom A- auf den C-Platz	6.384 €	5.955 €	1.787 €	<b>1.787 €</b>
24.		Sanierung eines Fußbodens einer überdachten Freifläche	13.955 €	0 €	0 €	Ablehnung, keine überwiegende Sportfläche
25.	Reit- und Fahrverein Gut Eggenhof Erlangen	Sanierung des Longierzirkels	7.054 €	7.054 €	2.116 €	<b>2.116 €</b>
26.	SpVgg 1904 Erlangen	Sanierung und Umbau von zwei Kabinen mit WC	58.000 €	58.000 €	17.400 €	
27.		Dachsanierung über Umkleidetrakt	32.750 €	32.750 €	9.825 €	<b>4.825 € noch offen 5.000 €</b>
28.		Neubau eines Platzwartraumes	41.733 €	41.733 €	12.512 €	Baubeginn offen

Lfd. Nr.	Name des Vereins	Maßnahme	Gesamtkosten	Zuschussfähige Kosten	Zuschuss nach den Richtlinien	Empfohlener Zuschuss 2014
29.	TC Rot-Weiß Erlangen	Sanierung der Linien der Plätze 1,2,6,7,8	2.563 €	0 €	0 €	Ablehnung, laufende Instandhaltung
	<b>Zusammenstellung:</b>	<b>offene Zuschüsse insgesamt</b>	<b>zu gewährende Zuschüsse 2014</b>	<b>noch nicht bezuschusste Baumaßnahmen</b>	<b>davon Baubeginn noch nicht erfolgt</b>	<b>Differenz nicht bezuschusste nicht begonnene</b>
	aus 2008	182.038 €	0 €	182.038 €	182.038 €	0 €
	aus 2009	207.879 €	30.000 €	177.879 €	0 €	177.879 €
	aus 2010	90.229 €	229 €	90.000 €	90.000 €	0 €
	aus 2011	39.534 €	4.000 €	35.534 €	35.534 €	0 €
18/31	aus 2012	4.632 €	0 €	4.632 €	0 €	4.632 €
	aus 2013	466.070 €	35.961 €	430.109 €	234.924 €	195.185 €
	aus 2014	119.875 €	9.963 €	109.912 €	87.512 €	22.400 €
	<b>insgesamt</b>	<b>1.110.257 €</b>	<b>80.153 €</b>	<b>1.030.104 €</b>	<b>630.008 €</b>	<b>400.096 €</b>
	Vergleichszahlen 2013	1.121.995 €	150.558 €	971.447 €	499.429 €	472.018 €

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
**52/018/2014**

### Anschaffung eines mobilen Hallenbodens

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	08.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	08.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 26.06.14 eine Mittelbereitstellung beschlossen, um eine Anschaffung eines mobilen Sportbodens für die Karl-Heinz-Hiersemann-Halle zu ermöglichen. Dem HC Erlangen wurde eine Ausnahmegenehmigung für vier Heimspiele in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle zugestanden. Somit besteht die Möglichkeit, dass der mobile Handballboden auch für die Heimspiele in Nürnberg ausgeliehen werden kann. Da das Sportamt über keine Lagerungsmöglichkeiten des Bodens verfügt, wird dies durch die HC Erlangen GmbH Co KG erfolgen und somit eine Kompensation für die Bodenmiete vorgenommen.

Die Deckung der Mittel für die Anschaffungen wurde aus dem Deckungsring aus dem Finanzhaushalt von Amt 52 entnommen. Gleichzeitig hat Amt 52 gebeten, dass diese Mittel im Haushaltsjahr 2015 wieder zur Verfügung gestellt werden. Neben dem Hallenboden werden auch Lagerwägen und weiteres Zubehör angeschafft, die für eine Lagerung des Bodens und dem Aufbau erforderlich sind.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
52/014/2014

### Förderung der Pro Handball Erlangen GmbH & Co. KG

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	08.07.2014	Ö	Empfehlung	
Sportausschuss	08.07.2014	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

Der Pro Handball Club Erlangen GmbH & Co. KG wird die städtische Karl-Heinz-Hiersemann-Halle

Alternative a) kostenlos

Alternative b) zu den geförderten Nutzungsentgelten analog des Beschlusses vom 26.11.2011 des Sportausschuss

Alternative c) zu einem ungefördertem Nutzungsentgelt

vermietet.

Die Verwaltung wird beauftragt auf dieser Grundlage rückwirkend ab 01.07.2014 einen entsprechenden Nutzungsvertrag abzuschließen.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

Die Pro Handball Club Erlangen GmbH & Co. KG hat sich für die 1. Bundesliga qualifiziert. Ab 01.07.2014 wurde der Pro Handball Club Erlangen GmbH & Co. KG vom Deutschen Handballverband die Lizenz für die 1. Bundesliga erteilt.

Aus steuerrechtlichen und wirtschaftlichen Gründen spielen in der ersten und zweiten Bundesliga ausschließlich Handballvereine in der Rechtsform einer GmbH. Dies entspricht auch der Empfehlung des Deutschen Handballverbandes.

Das Spiel- und Lizenzrecht wird aber erst durch die Qualifikation eines eingetragenen gemeinnützigen Handballvereins möglich.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Nach Gesprächen mit Herrn OBM Dr. Janik bittet die Pro HC Erlangen GmbH um kostenlose Überlassung der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle für das Training, Turniere und vier Spiele in der Spielsaison 2014/15.

Die kostenfreie Überlassung wird von der GmbH damit begründet, dass der HC Erlangen medienwirksam in einer der vier größten Mannschafts- und Publikumssportarten vertreten ist. Dadurch hat die Stadt Erlangen einen erheblichen Mehrwert.

Die GmbH ist aber grundsätzlich nicht förderberechtigt nach den Sportförderrichtlinien.

Förderberechtigte Sportvereine erhalten für die Nutzung der Erlanger Sporthallen einen Nutzungsvertrag mit einer geförderten Nutzungsgebühr. Für die Karl-Heinz-Hiersemann-Halle beträgt das Nutzungsentgelt gefördert 13,80 € pro Stunde und ohne Förderung 143,00 € pro Stunde, jeweils zzgl. Mehrwertsteuer.

Förderungen können im Einzelfall durch den Sportbeirat und Sportausschuss entschieden werden (Teil A Nr. 2 Satz 5 und Teil A Nr. 3 Satz 2 Sportförderrichtlinien).

Für die 2. Bundesliga wurden der Pro Handball Club GmbH & Co. KG die städtischen Sporthallen ermäßigt, analog der förderberechtigten Vereine, überlassen. Dies wurde im Sportbeirat und Sportausschuss in der Sitzung am 26.07.2011 beschlossen. Der hochklassige Handballsport sollte auch weiterhin durch Bereitstellung von Trainings- und Spielzeiten in den städtischen Sporthallen von der Stadt Erlangen unterstützt und gefördert werden.

### 3. Prozesse und Strukturen

Auf Grundlage der voraussichtlichen Trainingszeiten und vier Bundesligaspiele in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle in der Saison 2014/15 wird rückwirkend ab 01.07.2014 eine Nutzungsvereinbarung geschlossen.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Anlagen:

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
**52/019/2014**

### Aktueller Sachstand Neubau Sporthalle

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	08.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	08.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Für den städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerb für das Zentrum für angewandte Sportwissenschaft und Technologie (Ideenwettbewerb) sowie der Neubau einer Vierfachsporthalle hat am 23./24. Juni 2014 die Preisgerichtssitzung stattgefunden. Die Aufgabe des Wettbewerbs war im Ideenteil die städtebauliche Planung eines multifunktionalen Sportzentrums, in dem Flächen für aktiven Sport und wissenschaftliche Forschung entstehen sollen sowie die dazugehörigen Freiflächen.

Es sollten Flächen für das Zentrum für angewandte Sportwissenschaft und Technologie („ZAS-TER“) der Friedrich-Alexander-Universität („FAU“) Erlangen-Nürnberg sowie für das Nationale Leistungszentrum Elektroniksysteme Profillinie Sport & Gesundheit („NLZ Sport“) geplant werden. Zusammen mit diesen Bausteinen war eine Vierfachsporthalle mit ergänzenden Sportnutzungen und 3000 Zuschauerplätzen der Stadt Erlangen sowie weiterer Nutzer vorzusehen. Diese Gebäude sollten zusammen mit den erforderlichen Freiflächen und einer PKW Stellplatzanlage auf einem Gelände an der Hartmannstraße in Erlangen geplant werden. Die Sporthalle, die unter anderem vom Handballclub Erlangen für Ligaspiele genutzt werden soll, war im Realisierungsteil zu vertiefen. Weiterhin sollten die Geschäftsstelle des DAV Erlangen sowie eine Boulderhalle in diesem Gebäude integriert werden.

Der Wettbewerb wurde ausgelobt und durchgeführt als nicht offener Wettbewerb (§3 Abs. 2 RPW) mit einem vorgeschalteten Bewerbungsverfahren und mit insgesamt bis zu 30 teilnehmenden Büros, davon 7 Einladungen. Das Verfahren war gegliedert in einen städtebaulichen Ideenteil für das komplette Wettbewerbsgelände und einen Realisierungsteil für den zu planenden Hochbau.

Das Ergebnis des Preisgerichtes hat zu folgender Reihenfolge geführt:

1. Preis Behnisch Architekten, Stefan Behnisch, Robert Höhle, München
2. Preis bfa büro für architektur, Matthias Ludwig, Antje Krauter, Stuttgart  
Lohrberg Stadtlandschaftsarchitektur, Stuttgart
3. Preis Architektur Büro Helmut Mack, Stuttgart  
Planungsgruppe Hannes Stahlecker, Stuttgart
4. Preis Schulitz und Partner Architekten BDA, Helmut Schulitz, Braunschweig
5. Preis B19 Architekten BDA, Marc Rößling und Matthias Dörner, Weimar

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:

**52/020/2014**

### Aktueller Stand Leistungsstützpunkt Schwimmen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	08.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	08.07.2014	Ö	Kenntnisnahme	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

In der Sitzung des Sportausschusses vom 27.05.2014 wurde über die Neukonzeptionierung des Landesstützpunktes Erlangen-Nürnberg für den Nachwuchsbereich berichtet. Dabei geht es im Kern darum, dass für den Landesstützpunkt Erlangen-Nürnberg für das vereinsübergreifende Training im Nachwuchsbereich in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr zwei 50 m Bahnen in der Hannah-Stockbauer-Halle zur Verfügung gestellt werden sollen. Bislang ist der TB 1888 Erlangen mit dieser Neuausrichtung für die Nachwuchssportler einverstanden. Der Schwimmverein Erlangen und die Sportgemeinschaft Siemens sind auch nach Gesprächen mit dem Stützpunktleiter und dem Sportamt nicht bereit, sich dem Konzept für die Nachwuchsleistungsbereich anzuschließen. Hierzu gab es am 03.06.14 ein Gespräch mit Vertretern des TB 1888 Erlangen, Schwimmverein Erlangen, Sportgemeinschaft Siemens und des Leistungsstützpunktes. In einem ersten Anlauf konnten hier verschiedene Punkte geklärt werden (siehe Anlage Gesprächsprotokoll vom 03.06.14). Ein weiteres Gespräch war für den 25.06.14 anberaumt, um die noch verbliebenen offenen Punkte gemeinsam abzustimmen. Leider ist es nicht zu diesem Gespräch gekommen, da im Anschluss zum ersten Gespräch am 06.06.14 ein Schreiben der Vorstandschaft von SVE/SSG an das Sportamt übersandt wurde, aus dem hervorgeht, dass man für weitere Gespräche nicht mehr zur Verfügung steht. Begründet wird dies mit den angeblich unberücksichtigtem Forderungskatalog von SVE/SSG. Dies entspricht nicht den Tatsachen, da eben dieser Forderungskatalog als Grundlage des Gesprächs am 03.06.14 herangezogen wurde und in einem weiteren Gespräch (25.06.14) hätte final abgearbeitet werden sollen.

**Anlagen:** Abstimmungsgespräch Stützpunktnachwuchs  
Forderungskatalog SVE/SSG

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## **Gesprächsergebnis zum Termin 03.06.14 um 14.00 Uhr im Sportamt Erlangen zum Thema Nachwuchsförderung des Landesstützpunktes Erlangen-Nürnberg**

---

- I. Am Gespräch haben teilgenommen Herr Böller (Stützpunktleiter), Herr Döbler (Stützpunkttrainer), Herr Thiel (Schwimmverein Erlangen), Herr Foth (Siemensschwimmsportgemeinschaft), Herr Walter (TB 1888 Erlangen) und Herr Klement (AL Sportamt).

Zu der in der Anlage beigefügten Tischaufgabe aus der SportA-Sitzung vom 27.05.14 wurden die einzelnen Punkte durchgesprochen und gemeinschaftlich wie folgt geändert:

- Es erfolgt ein gemeinsamer Termin am 27.06.14 um 19.00 Uhr in der Hannah-Stockbauerhalle für die zuständigen Trainer der Vereine (TB 1888/SVE/SSG) mit dem Stützpunktleiter und -trainer bei dem die vorgesehenen Schwimmer/innen ausgewählt werden sollen. Die endgültige Entscheidung über die Auswahl obliegt dem Stützpunktleiter Herrn Böller.  
Bei diesem Termin werden die Kriterien transparent für alle Teilnehmer des Gesprächs festgehalten und nachvollziehbar dargestellt.
- Es erfolgt ein weiterer Informationsabend am 27.06.14 um 19.00 Uhr (Ort?) bei dem der Stützpunktleiter Herr Böller und der Stützpunkttrainer Herr Döbler allen Eltern und Interessierten über das Konzept und die Intension des Nachwuchsförderung ausführliche Informationen geben werden.
- Die einzelnen Sportler/innen des Nachwuchsbereiches sollen bei Ihren Stammvereinen bleiben. Es besteht Konsens darüber, dass ein Vereinswechsel nicht erwünscht ist.
- Sollte unterjährlich durch Neueintritt in einen der Vereine oder durch besondere Eignung ein/e Schwimmer/in aus den drei Vereinen für das Stützpunkttraining empfehlen, so ist dies grundsätzlich möglich.
- Sollte der Status des Landesstützpunkt verloren gehen, werden die für den Stützpunkt zur Verfügung gestellten Bahnen zurück an die Stammvereine abgegeben.
- Die für den Stützpunkt maßgebliche Trainingshäufigkeit sowie die Ausgleichsregularien bei Abwesenheit durch Krankheit, Schule und anderen Gründen werden bei dem oben erwähnten Trainergespräch dargestellt und schriftlich festgehalten.
- Die Teilnahme bei Veranstaltungen des Stützpunktes und der Stammvereine wird im Rahmen einer Jahresplanung abgestimmt.
- An trainingsschwachen Tagen erfolgt kein Austausch der Bahnen zwischen den Vereinen und dem Stützpunkttraining.

Nächster Termin ist der 25. Juni 14 um 7.30 Uhr im Sportamt.

- II. Teilnehmer z.K.  
III. Amt 52 z.A.

Klement



## Tischaufgabe zur SportA-Sitzung am 27.05.14 zu TOP 6

### Notwendige Überlegungen und Forderungen von Schwimmverein Erlangen – Sportgemeinschaft Siemens – Schwimmabtlg. entsprechend dem aufliegenden Konzept der SVE/SGS-Nachwuchsarbeit zum Thema "Stützpunkt"

#### (vorbehaltlich der Zustimmung der betroffenen Aktiven/Eltern zur Änderung des bisherigen Votums gegen erweiterten "Stützpunkt am Nachmittag")

- ⊙ **schriftliche Festlegung** aller Kriterien einer Aufnahme in die "Stützpunkt-Bahnen" vor einer generellen "Stützpunkt-Festlegung".
- ⊙ **schriftliche Zusicherung:** die Aktiven bleiben Mitglied in den Stammvereinen, d. h. ein Wechsel zu anderen Mitgliedsvereinen innerhalb der Startgemeinschaft ist grundsätzlich ausgeschlossen.
- ⊙ **schriftliche Zusicherung:** Die Besetzung der Stützpunktbahnen ist in einem vereinsübergreifenden Rat bestehend aus den jeweiligen sportlichen Leitern der Vereine zu regeln.
- ⊙ Wenn keine Kinder/Jugendliche von SVE/SGS in Frage kommen, muss das Konzept abgelehnt werden und die Bahn bleibt im Besitz von SVE/SGS.
- ⊙ **schriftliche Festlegung** der Zugehörigkeit zum "Kader" für die gesamte Saison (Sept. – Juli) – keine Neuaufnahmen oder "Entlassungen" während der Saison.
- ⊙ Bei Nichteinhaltung der Vereinbarungen besteht ein Rückgaberecht der Bahn an den Stammverein.
- ⊙ **schriftliche Zusicherung:** Training erfolgt ohne Zwang. Keine Maßnahmen oder Folgen bei schulischen oder anderer Verhinderung in der erwarteten Trainingshäufigkeit.
- ⊙ **schriftliche Zusicherung:** die Veranstaltungen des Stammvereins (Wettkämpfe, Fahrten usw.) haben absoluten Vorrang vor den Planungen des "Stützpunktes"
- ⊙ **schriftliche Zusicherung:** die Bahnen des geplanten "Stützpunktes" bleiben zu gleichen Teilen im "Besitz" der beiden Erlanger Vereine SVE/SGS und TB, sie laufen nicht unter der SSG 81 Bezeichnung. Dies muss in einer schriftlichen Vereinbarung inkl. Kündigungs- und Auflösungsklauseln festgelegt werden.
- ⊙ **schriftliche Zusicherung:** der "Stützpunkt" gibt an trainingsschwachen Tagen wenigstens 1 Bahn im Wechsel an SVE/SGS bzw. TB ab.
- ⊙ **schriftliche Festlegung:** Aufnahme in den "Stützpunkt" auch bei Nichterreichen von Kaderzeiten (Talente).
- ⊙ **Basisarbeit von SVE/SGS lt. dem vorgelegten Konzept muss voll akzeptiert werden** (auch im Bereich Inklusion – Schulsportunterstützung usw.) und nicht wegen ausschließlicher Sehweise des "Stützpunktes" in den Hintergrund gedrängt werden (Verlust von Bahnen).
- **schriftliche Zusicherung:** Festlegung einer transparenten Finanzregelung zwischen dem Verband und allen Vereinen, die Aktive in den "Stützpunkt" am Nachmittag entsenden.
- **schriftliche Festlegung** eines offenen Einblicks in die Finanzierung des BSV-Nachwuchstrainers und der Förderung des Verbandes für den "erweiterten Stützpunkt"
- die Finanzierung des Nachwuchstrainers Stefan Döbler obliegt dem Verband.
- Die notwendige Co-Trainerstelle der neuen "Stützpunktmannschaft" wird vom Trainer/in der SVE/SGS-Nachwuchswettkampfmanschaft besetzt.

Die evtl. zustande gekommenen Vereinbarungen sind von allen beteiligten Erlanger Vereinen, dem Verband, dem Stützpunktleiter und dem Nachwuchstrainer zu unterschreiben und einzuhalten.

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
52/021/2014

### **Fraktionsantrag 081/2014 ödp Schwimmsport umfassend gewährleisten! - Ermittlung des tatsächlichen Schwimmhallenbedarfs sowie Schaffung weiterer Schwimmhallenkapazitäten**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	08.07.2014	Ö	Empfehlung	
Sportausschuss	08.07.2014	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
ESTW

#### I. Antrag

1. Der Sachbericht der Verwaltung zum Fraktionsantrag 81/2014 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Fraktionsantrag Nr. 81/2014 der ÖDP Stadtratsgruppe ist damit bearbeitet.

#### II. Begründung

##### **Sachbericht:**

1. Bedarf an Wasserflächen für Bevölkerung, Vereine und Schulen

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung aus dem Jahr 2006 durch das Institut für Sportwissenschaft und Sport wurde ein besonderer Schwerpunkt auf das Schwimmverhalten der Erlanger Bevölkerung gelegt. Neben der Erhebung der Bestandsdaten wurde zusätzlich eine repräsentative telefonische Bevölkerungsbefragung zum Sportverhalten und zur Ermittlung der Sportsituation in Erlangen durchgeführt.

Eine Spezifik in der Bestandsaufnahme in Erlangen war die besondere Ausgangssituation bei den Schwimmbädern. Es wurde deshalb eine genauere Analyse der Sportart Schwimmen und des Schwimmverhaltens in der Erlanger Bevölkerung vorgenommen. Das Durchschnittsalter der Schwimmer/innen in Erlangen betrug fast 35 Jahre. Schwimmer/innen in Erlangen sind eher weiblich (52,8%) und deutsch (92,5%). Nur 12% aller Schwimmer/innen üben ihre Sportart im Sportverein aus. Alle Schwimmer/innen verteilen sich gleichmäßig auf das gesamte Stadtgebiet. Von den Schwimmer/innen in Erlangen nutzen im Sommer über die Hälfte das Röthelheim-Freibad (33,3%) oder das Freibad West (24,2%). Ein Drittel benutzt Bäder außerhalb von Erlangen (18,1%) oder die Hannah-Stockbauer-Schwimmhalle (14,1%). Von Einwohnern aus dem Umkreis von Erlangen werden im Sommer eher Bäder im eigenen Kreis genutzt (66,6%). Nur die Hannah-Stockbauer-Schwimmhalle suchen im Sommer noch 13,3% aus dem Umland auf. Das Frankenhofbad, das Röthelheim-Freibad und das Freibad West haben für Schwimmer/innen außerhalb von Erlangen kaum Bedeutung.

Im Winter zeigt sich ein etwas anderes Bild. Ca. ein Drittel aller Erlanger Schwimmer/innen besucht jetzt die Stockbauer-Schwimmhalle (34,5%) und über ein Viertel (26,2%) das Frankenhofbad. Im Vergleich zum Sommer steigt der Anteil derer, welche Bäder im Umkreis besuchen von 18,1% auf 23,9% an. Die Nutzung der Hannah-Stockbauer-Schwimmhalle, der Schwimmhalle in Spardorf und des ISS durch Schwimmer/innen aus dem Erlanger Umkreis bleibt im Winter annähernd gleich, d.h. ein Drittel aller im Umkreis wohnenden Schwimmer pendelt unabhängig von der Jahreszeit zum Schwimmen nach Erlangen und ca. 20% der Erlanger Schwimmer/innen pendeln in die Umgebung.

Nach der näheren Betrachtung der Sportart Schwimmen wurde durch die Befragten eine Bewertung der Schwimmbäder vorgenommen. Das Freibad West (61,9%) und die Hannah-Stockbauer-Schwimmhalle (58,2%) wurden von der Erlanger Bevölkerung am häufigsten mit den Noten „sehr gut“ oder „gut“ bewertet, gefolgt vom Röthelheim-Freibad mit 52,6% und dem Hallenbad in Spardorf mit 46,1%. Befriedigend oder ausreichend dominiert beim Frankenhofbad mit 61,6% und dem Dechsendorfer Weiher mit 55,4%. Der Dechsendorfer Weiher erhält zudem bei den Schulnoten 5/6 mit 14,1% die schlechteste Bewertung. Durch den Umbau des Röthelheimbades ist davon auszugehen, dass die Bewertungen hier deutlich nach oben gehen.

In der Bevölkerungsbefragung wurden auch verschiedene Optionen zur Entwicklung der Erlanger Bäder zur Abstimmung gestellt. Fast 60% der Erlanger Bevölkerung entscheiden sich dafür, dass das Frankenhofbad erhalten bleiben soll (im Erlanger Umkreis sogar 67,1%). Ca. 20% aller Erlanger können sich jeweils vorstellen, bei Schließung des Frankenhofbades, ein Hallenbad entweder auf dem Gebiet des Röthelheimbades oder auf dem Gebiet des Freibades West neu zu schaffen. Die Bürger im Umkreis sind an dieser Stelle eindeutiger und würden bei der Schließung des Frankenhofbades eher einen Neubau im Röthelheimbad bevorzugen (20,3% vs. 9,1%). Sowohl die Erlanger Bürger als auch die im Umkreis sind sich aber bei einer Entscheidung ziemlich sicher: eine ersatzlose Schließung des Frankenhofbades kommt für sie nicht in Frage.

Aufgrund der Erfahrungen der ESTW als auch des Sportamtes ist aktuell davon auszugehen, dass der Bedarf für die Bevölkerung nach wie vor mindestens adäquat zur damaligen Berechnung ist. Dies bedeutet in der Folge, dass bei Schließung des Hallenbades Frankenhof eine Wasserfläche in mindestens der gleichen Größe für die Bevölkerung notwendig ist.

Für die Erlanger Schwimmsporttreibenden Vereine lässt sich festhalten, dass der Bedarf sowohl im Bereich des Breiten- als auch des Leistungssportes vorhanden ist. Im Bereich des Breitensportes muss festgestellt werden, dass durch das große Engagement der ehrenamtlichen Übungsleiter in Erlangen nach wie vor ein umfassendes Angebot bereit gestellt werden kann. Im Bereich des Leistungssport ergibt sich aktuell die Entwicklung, dass der Landesstützpunkt Erlangen-Nürnberg vom Bayerischen Schwimmverband aufgefordert wurde, für den Nachwuchsbereich eine Ausweitung des qualifizierten Trainings zu ermöglichen. Weiterhin ergeben sich im Leistungssport durch die Triathlonabteilung des TV 48 Erlangen und der TDM Franken zusätzliche Bedarfe für den Triathlonsport, der durch die knappen Kapazitäten für die Schwimmbahnen keine Ausweitung erfahren kann.

Für den Schulsport ergäbe sich bei Schließung des Hallenbades Frankenhof die Situation, dass zusätzlich 3 Halleneinheiten für den Schulsport fehlen würden. Eine Aufteilung der Schwimmbahnen erfolgt jährlich durch die ESTW mit den Erlanger Schulen. Der Belegungsplan befindet sich in der Anlage.

Fazit:

Entsprechend den Empfehlungen des Runden Tisch Bäder aus den Jahren 2006 ff. ist für die weitere Bäderentwicklung festzuhalten, dass das Frankenhofbad zunächst solange geöffnet bleiben sollte, bis eine angemessene Ersatzfläche geschaffen werden könnte.

Nach der verhaltensorientierten Methode wurde im Rahmen der Integrierten Sportentwicklungsplanung sogar ein geringer zusätzlicher Bedarf an Hallenbadfläche für die Bevölkerung und das Schulschwimmen in Erlangen ermittelt. Dieser Bedarf wurde damals sowohl durch eine Bedarfsermittlung des näheren Umkreises von Erlangen als auch durch eine stadträumliche Analyse spezifiziert. Demnach wäre unter Stadtentwicklungsaspekten der Südwesten als Standort der Ersatz-Hallenbadfläche nach der Schließung des Frankenhofbades zu empfehlen. Im Nachgang haben sich die Schlussfolgerungen für die aufgezeigten Entwicklungen bestätigt, so dass die ESTW die Planungen für den Neubau eines Hallenbades verbunden mit der Sanierung im Freibad West vorsehen.

2. Möglichkeiten für den Leistungsstützpunkt Erlangen-Nürnberg sowie einem breitensportlichem Ansatz für das Schwimmen in Erlangen

Das für den Nachwuchsbereich vorgesehene aktuell diskutierte Konzept des Landesstützpunktes hätte keine Einschränkungen für den Breitensport und dem Betrieb der Nachwuchsarbeit der drei

Vereine Schwimmverein Erlangen, Siemens Sportgemeinschaft und Turnerbund Erlangen. Hierbei wäre lediglich eine Umverteilung der talentierteren Schwimmerinnen und Schwimmer vorgesehen gewesen, um ein vereinsübergreifendes Training durch qualifizierte Trainer des Landesstützpunktes zu ermöglichen. Für die verbleibenden Schwimmerinnen und Schwimmer wäre nach wie vor eine Bahn zur Verfügung gestanden. Eine Ausweitung in Form einer fünften Bahn für den Vereinssport ist hier aufgrund der Bedürfnisse der Bevölkerung nicht machbar.

Fazit:

Durch die Einführung eines Konzeptes für den Nachwuchsbereich durch den Landesstützpunkt würde lediglich eine Umverteilung der Bahnen jedoch keine Einschränkung für die Vereine entstanden. Somit entstehen auch keine Einschränkungen für die Bevölkerung und des Breitensports.

3. Erweiterung der Kapazität von sechs auf acht Bahnen im Rahmen der Planungen für das neue Hallenbad im Freibad West

Der Ansatz der ESTW für den Bau eines neuen Hallenbades ist eine möglichst 1:1 Umsetzung der Quantität des Hallenbades Frankenhof. Somit sollen neben dem Sprungturm auch sechs Bahnen vorgesehen werden. Im jetzigen Planungsumfang sind auch lediglich sechs Bahnen vorgesehen. Eine finanzielle Bewertung einer Erweiterung der Kapazität von sechs auf acht Bahnen kann erst nach Vergabe der Planungsleistungen und Prüfung der Alternative durch das Planungsbüro erfolgen. Erste Aussagen hierzu werden frühestens im Herbst 2014 erwartet. Sobald diese belastbaren Zahlen vorliegen werden die Gremien der ESTW und Stadt Erlangen umgehend informiert.

**Anlagen:** Belegung Stockbauer Halle  
Belegung Frankenhof  
Fraktionsantrag 081/ÖDP

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



# Röthelheimbad Hannah Stockbauer Halle

Belegungsplan von 26.. Mai 2014 bis 1. Juni 2014

Stand: 22. Mai

## SPORTSCHWIMMBECKEN



0:11.2

		6.00	7.00	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	
<b>Montag</b> 26. Mai 6.30 - 19.00 Öffnungszeit 19.40 Uhr Badeschluss	1			Real 2	Werner v. Siemens		Hedenus HS			ASG			TB		SSG II	SSG II	TB Triathl.	
	2						Real 1			ASG			TB	SSG II			TB	
	3				OHM		Real 1			CEG			SVE/SG	SSG I			TB	
	4				WS		GS Büchenbach			ENG			SVE/SG	SSG I			SVE/SGS	
	5			GS Eitersdorf		Dechsendorf		WS			ENG			TV Tri	SSG I			TSKE
	6																	TSKE
	7																	TV Triathl.
	8																	Scubbuddies
<b>Dienstag</b> 27. Mai 6.30 - 19.00 Öffnungszeit 19.40 Uhr Badeschluss	1		SSG			ASG		Förderz.II	Polizei		OHM			TB	SSG II		SVE SGS	
	2		OHM			ASG		Fäurach			OHM			TB	SSG I		SUwgr	
	3				Förderz.II	ASG		OHM			ASG			SVE/SGS	SSG I		SUwgr	
	4				WS	BL	Fö. II	OHM		WS				SVE/SGS	SSG I		SUwgr	
	5						Tennenlohe						TB				SUwgr	
	6																	SSG II
	7																	SVE SGS
	8																	SVE SGS
<b>Mittwoch</b> 28. Mai 8.00 - 19.00 Öffnungszeit 19.40 Uhr Badeschluss	1				WS		Rückert			Rückert				TB	SSG II		TV	
	2				OHM		Rückert			CEG				TB	SSG I		TV Triathl.	
	3				OHM					CEG				SVE/SGS	SSGI		TV Triathl.	
	4			Werner von Siemens		OHM		OHM		Ohm				SVE/SGS	SSGI		Top Taucher	
	5			WS		OHM		Ohm	Ohm				SVE/SGS	SSG II	SSG III		TSKE	
	6																	TSKE
	7																	Fun Diver
	8																	Fun Diver
<b>Donnerstag</b> 29. Mai 8.00-19.00 Öffnungszeit <b>Feiertag</b> 19.40 Uhr Badeschluss	1				SSG I									SVE/SGS	SSG I		TB	
	2				SSG I									SVE/SGS	SSG I		TB	
	3				SSG I									TB	SSG I		SVE/SGS	
	4				SSG I									TB	SSG II	DLRG Erlangen		
	5														TV Tri		DLRG Erlangen	
	6																	DLRG Erlangen
	7																	DLRG Erlangen
	8																	DLRG Erlangen
<b>Freitag</b> 30. Mai 6.30 - 19.00 Öffnungszeit 19.40 Uhr Badeschluss	1				Real 2		Real 2 /Pestalozzi	Polizei		Real 2				TB	SSG II		SSG III	
	2				Real 2					ENG				TB	SSG II		SUwgr	
	3				ENG		WS			ENG				SVE/SGS			TV Triathl.	
	4			ENG		Hedenus HS	ENG			ENG				SVE/SGS			TV Triathl.	
	5			HKS			ENG		MTG				SVE/SGS	DLRG			TB	
	6																	
	7																	
	8																	
<b>Samstag</b> 31. Mai 8.00 - 17.00 Öffnungszeit 17.40 Uhr Badeschluss	1						TB	Ohm	Fun Diver		SSG II							
	2						TB	TB Triathl.			SSG II							
	3						TB	TB			SGS/SVE							
	4						TSKE		SSG III									
	5																	
	6																	
	7																	
	8																	
<b>Sonntag</b> 01. Jun 8.00 - 17.00 Öffnungszeit 17.40 Uhr Badeschluss	1					Fun Diver	Scubbuddies											
	2					TV 48 Triathlon												
	3																	
	4																	
	5																	
	6																	
	7																	
	8																	

30/31

ÖDP Stadtratsgruppe

**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

Eingang: 21.05.2014  
Antragsnr.: 081/2014  
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
Zust. Referat: I mit ESTW  
mit Referat:

öd

An  
Oberbürgermeister Dr. F. Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

Erlangen, den 27. Mai 2014

**Antrag: Schwimmsport umfassend gewährleisten! - Ermittlung des tatsächlichen Schwimmhallenbedarfs sowie Schaffung weiterer Schwimmhallenkapazitäten**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

derzeit ist im Gespräch, in Erlangen das Leistungszentrum Schwimmen aufzubauen. Die dazu erforderliche weitere Bahn (weitere Bahnen) übersteigt (übersteigen) die derzeitigen Kapazitäten im Röthelheimbad.

Wir beantragen daher,

1. darzustellen, welcher Bedarf an Schwimmkapazitäten tatsächlich für

- Bürgerinnen und Bürger
- Sportvereine (Leistungs- und Breitensport) sowie
- den Schulsport bestehen.

2. darzustellen, welche Möglichkeiten für eine Umsetzung des Leistungszentrums Schwimmen sich ergeben, ohne dass der Breitensport bei ALLEN Erlanger Schwimmvereinen in Mitleidenschaft gezogen wird. Der Breitensport/Nachwuchsarbeit muss unbedingt ausreichend Kapazitäten erhalten, sodass die Schwimmkompetenz auch bei den weiteren Generationen gelehrt bzw. gefördert werden kann.

3. darzustellen, inwiefern eine Erweiterung der Hallenkapazität beim "neuen" Schwimmbad West um zwei Bahnen - mehr als Planung Nr. 3a - baulich möglich ist. Auch die finanziellen Mehrkosten für die Stadt (nicht ESTW) sind hierbei aufzuzeigen.

Mit freundlichen Grüßen!

gez. Barbara Grille

gez. Frank Höppel

Ökologisch-Demokratische  
Partei  
ÖDP-Stadtratsgruppe

Adresse:  
Rathausplatz 1  
Zimmer 128  
91052 Erlangen

Fon & Fax: 09131/ 86-2493  
E-mail: oedp@erlangen.de

Stadträtin **Barbara Grille** M.A.  
Stadtrat **Frank Höppel**

**Geschäftsführung:**

Joachim Jarosch  
Tanja Köpke

ww.oedp-erlangen.de  
Sprechzeiten:  
i.d.R. Mittwoch 14.30 – 17 Uhr

"Die Welt hat genug  
für jedermanns  
Bedürfnisse,  
aber nicht für  
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 6.1 Ausweitung der Hallenkapazitäten	
Mitteilung zur Kenntnis 52/015/2014	3
TOP Ö 6.2 Empfang der Aufstiegsmannschaften	
Mitteilung zur Kenntnis 52/013/2014	5
TOP Ö 6.3 Unterstützung für "Jugend trainiert für Olympia"	
Mitteilung zur Kenntnis 52/012/2014	6
Anschreiben Jugend trainiert für Olympia/ Jugend trainiert für Paralymp	7
TOP Ö 7 Zwischenbericht des Amtes 52/ Auswirkungen der Haushaltssperre/ Budget	
Mitteilung zur Kenntnis 52/016/2014	9
Budget u Arbeitsprogramm 31 05 2014 52/016/2014	11
TOP Ö 8 Förderung der Sportvereine - Baukostenzuschüsse 2014	
Beschlussvorlage 52/022/2014	13
Baukostenzuschüsse 2014 52/022/2014	15
TOP Ö 9.1 Anschaffung eines mobilen Hallenbodens	
Mitteilung zur Kenntnis 52/018/2014	19
TOP Ö 9.2 Förderung der Pro Handball Erlangen GmbH & Co. KG	
Beschlussvorlage 52/014/2014	20
TOP Ö 10 Aktueller Sachstand Neubau Sporthalle	
Mitteilung zur Kenntnis 52/019/2014	22
TOP Ö 11.1 Aktueller Stand Leistungsstützpunkt Schwimmen	
Mitteilung zur Kenntnis 52/020/2014	23
Abstimmungsgespräch Stützpunktnachwuchs 52/020/2014	24
Forderungen SVE/SSG 52/020/2014	25
TOP Ö 11.2 Fraktionsantrag 081/2014 ödp Schwimmsport umfassend gewährleisten! -	
Beschlussvorlage 52/021/2014	26
Belegung Frankenhof 52/021/2014	29
Belegung Stockbauer Halle 52/021/2014	30
Fraktionsantrag ÖDP 81 2014 52/021/2014	31
Inhaltsverzeichnis	32